Neue Onthophagen aus Südindien und Afrika (Col. Scarabaeidae)

Von G. Frey

Onthophagus keralensis n. sp.

Ober- und Unterseite glänzend schwarz, Fühler rotgelb, Oberseite kahl. Clypeus gleichmäßig gerundet, ziemlich lang, Vorderrand nicht aufgebogen. Kopf vollkommen unbewehrt, am Hinterrand eine kurze, glatte, an den Seiten etwas breitere Schwellung. Der Clypeus ist quergerunzelt, der übrige Kopf dicht granuliert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerundet, der hintere Seitenrand geschweift, Basis nicht gerandet, Vorderecken stumpf und abgerundet, Hinterecken obsolet. Der Halsschild ist sehr dicht, flach und oval granuliert, nur in der Mitte der Basis glatt. Die Flügeldecken tragen Doppelstreifen, diese sind durch Punkte gekerbt, die flachen Zwischenräume sind mäßig dicht und sehr fein punktiert. Der 7. Streifen ist gekrümmt, das ebenfalls glänzende und kahle Pygidium ist dicht quergerunzelt, gerandet, der Rand in der Mitte flach gewinkelt. Die Brust länger und die Ventralsegmente kürzer hell behaart. Vordertibien mit 4 Zähnen. Gestalt lang oval, wenig gewölbt, Länge 6 mm. 1 ♀, Kerala, Trivandrum, 3000 ft., leg. Nathan, Typus in meinem Museum. Die Art gehört zu O. *gravis* Walk., nach Balthasar unter 194. Sie unterscheidet sich durch ihre kürzere Gestalt, die stark glänzende Oberfläche und den gleichmäßig gerundeten Clypeus.

Onthophagus flavocinctus n. sp.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, mäßig glänzend, Fühler braun, Seitenrand der Flügeldecken und die Epipleuren mit schmalem, gelbbraunen Rand, der nur bei den Schulterbeulen etwas breiter ist. Die ganze Oberseite dünn abstehend behaart. Clypeus konisch, die Vorderecken breit gerundet, der Vorderrand seicht ausgerandet. Die Oberseite des Kopfes ist dicht granuliert, am Clypeus querrugos. Stirn mit einer distal gebogenen, mäßig starken Leiste, welche die gut ausgebildeten Wangennähte berührt. Scheitel in Höhe des Vorderrandes der Augen mit einem dreieckigen, mäßig hohen Tuberkel.

Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, die Vorderecken rechtwinkelig und abgerundet, der hintere Seitenrand leicht geschweift, die Hinterecken obsolet. Basis des Halsschildes fein gerandet, der Halsschild ist dicht und gleichmäßig granuliert, die Körnchen sind rund und an den Seiten ein wenig gröber als auf der Scheibe. Eine flache Furche in der apikalen Hälfte des Halsschildes ist nur sehr zerstreut granuliert, bei den Hinterecken befindet sich ein kleiner kahler Streifen. Die Flügeldecken zeigen feine Streifen, die nur undeutlich zu erkennen sind (25×), die flachen Zwischenräume sind dicht granuliert und rugos. Das Pygidium ist nicht gerandet, etwas länger behaart und dicht und mittelgrob punktiert. Die Unterseite, besonders die Brust ist ziemlich lang, hell und mäßig dicht behaart, der 7. Flügeldeckenstreifen ist stark gekrümmt. Länge 6 mm. 1♂, Ruanda, Gitarama, 1800 m, Typus in meinem Museum. ♀ unbekannt. Die Art gehört zu O. *rufolimbatus* d'Orb. (Gruppe 24); diese besitzt jedoch eine Leiste auf dem Scheitel, ihr Scheitel ist punktiert und der Halsschild deutlich weitläufiger und auch etwas gröber granuliert.

Onthophagus enuguensis n. sp.

Ober- und Unterseite dunkel erzgrün, abstehend, sehr fein und hell behaart, glänzend, Fühler braun. Clypeus flach gerundet, vor den Wangen leicht geschweift, vorne abgestutzt. Stirnleiste nur angedeutet, kurz und gerade, Scheitelleiste in Höhe des Vorderrandes der Augen sehr leicht distal gebogen, in der Mitte niedergedrückt; sie erreicht nicht die sehr feinen und kaum sichtbaren (25×) Wangennähte. Der Clypeus ist wenig grob quergerunzelt, die Stirn ist mittelgrob und dazwischen fein punktiert. Scheitel und Wangen sind gleichmäßig mittelgrob punktiert, der Scheitel mit einer kleinen Reihe feinerer Punkte hinter der Leiste. Der Halsschild ist hochgewölbt, Vorderecken vorgezogen und rechtwinkelig, der hintere Seitenrand leicht geschweift, die Hinterecken obsolet. Die Basis ist in der Mitte vorgezogen und nicht gerandet. Der Halsschild ist gleichmäßig auf der Scheibe fein, an den Vorderecken nur wenig gröber und dichter punktiert. Der Halsschild zeigt eine sehr schwache Mittelfurche. Die Flügeldecken sind fein gestreift, die Streifen leicht gekerbt, die flachen Zwischenräume rugos und fein punktiert, der 7. Streifen gerade, Basis der Flügeldecken in der Mitte leicht eingedrückt. Das Pygidium ist gerandet, fein und dicht rugos und etwas länger und dichter hell behaart. Länge 4,5 mm. 1♂, Nigeria Enugu, 23. X. 1955, leg. Bechyné, Typus in meinem Museum. Die Art gehört in die 2. Gruppe nach d'Orbigny zu Ziffer 46. Sie ist am Halsschild wesentlich feiner punktiert und hat u. a. seitlich keine Depressionen.

Onthophagus betschuanus n. sp.

Ober- und Unterseite einschließlich Pygidium schwarz, glänzend, Fühler hellbraun, äußerst fein, spärlich und hell behaart. Clypeus vorne breit abgestutzt, Seitenränder schwach gebogen, vor und nach den Wangen nicht geschweift. Wangennähte nicht sichtbar (25×), Stirnleiste sehr schwach, etwas distal gebogen, erreicht etwa $^{2}/_{3}$ des Kopfdurchmessers. In der Mitte der Augenhöhe auf dem Scheitel 2 sehr kleine, gerade noch sichtbare (25×) Tuberkel. Der ganze Kopf ist ungleichmäßig mittelgrob und etwas zerstreut punktiert, es befinden sich kaum kleinere Punkte dazwischen. Der stark gewölbte Halsschild ist mit den gleichen Punkten gleichmäßig und zerstreut bedeckt. Abstand der Punkte etwa 2—3 Durchmesser. Der vordere Seitenrand des Halsschildes ist gleichmäßig gebogen, die Vorderecken kurz gerundet und rechtwinkelig, der hintere Seitenrand ist deutlich geschweift, die Hinterecken obsolet, die Basis fein gerandet. Die Flügeldecken sind gestreift, die Streifen gekerbt, die flachen Zwischenräume fein und zerstreut granuliert. Das Pygidium ist wie der Halsschild punktiert, der 7. Flügeldeckenstreifen ist stark gekrümmt. Gestalt kurz oval, Länge 3 mm. 1♂, S.-Afrika, Betschuanaland, Kukong, leg. Dr. Zumpt, XII. 1957, Typus in meinem Museum. Die Art besitzt einen Habitus wie die Arten der 2. Gruppe nach d'Orbigny, infolge des krummen 7. Flügeldeckenstreifens habe ich sie in die Gruppe 22 gestellt, am besten in die Nähe von *parvifrons* d'Orb.